



Singens Hausberg Hohentwiel

Festungsruine geöffnet

Sicherungsarbeiten

jetzt erfolgreich beendet

Die Festungsruine Hohentwiel ist wieder geöffnet. Im April 2019 musste sie geschlossen werden, weil man wegen Steinschlaggefahr die Steilhänge entlang der Wege sichern musste. Jetzt konnte das Amt Konstanz von Vermögen und Bau Baden-Württemberg die langwierigen Arbeiten abschließen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg starteten daher wieder den Besucherbetrieb in der weitläufigen und eindrucksvollen Anlage hoch über dem Hegau.



Württemberg ließ Spezialfirmen die Stabilität der Hänge entlang der Wege prüfen – und es erwies sich, dass die Arbeiten umfangreicher als anfangs angenommen waren.

„Unendlich froh“ ist Michael Hörmann, der Geschäftsführer der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg. „Die Sicherheit der Gäste steht natürlich im Vordergrund – und dass wir nun rechtzeitig zum Beginn der Sommerferien wieder unseren Besucherinnen und Besuchern das schönste Panorama Baden-Württembergs öffnen können, ist das perfekte Timing“, betont er.

Der Hohentwiel ist eines der beliebtesten Ausflugsziele im Süden des Landes: rund 80.000 Gäste erstei-

gen das Plateau der Festungsruine in normalen Jahren. Die Ruinen der riesigen Festungsanlagen sind ein suggestives Erlebnis und der erloschene Vulkankegel ist zugleich ein Naturschutzgebiet mit ganz eigener Flora und Fauna, erschlossen von einem Netz von Spazier- und Wanderwegen. Vor allem an klaren Tagen hat man eine überwältigende Aussicht, die den Bodensee und die Gipfel der Schweizer Alpen umfasst.

Nach rund acht Monaten Bauzeit konnten die Fellsicherungsarbeiten endlich freigegeben werden, erläutert Edwin Dalibor, der stellvertretende Amtsleiter des Amtes Konstanz von Vermögen- und Bau Baden-Württemberg. Die Sicherungskosten belaufen sich auf rund 200.000 Euro. Dabei wurden 26 Felsnägel, ein Stahldrahtgeflecht mit 180 Quadratmetern und ein Geröllfangzaun mit 22 Metern verbaut.

Öffnungszeiten: Infozentrum mit Ausstellung täglich 10 - 16 Uhr.

Aktuelle Informationen zum Monument unter www.festungsruine-hohentwiel.de



Die Cano-Baustelle aus einem anderen Blickwinkel (fotografiert im Juni). Das neue Shopping-Center in Singen eröffnet am 19. November.



Neues Shopping-Center voll im Zeitplan

Das Cano eröffnet am 19. November

Die Bauarbeiten für das neue Shopping-Center in Singen liegen voll im Zeitplan, der Eröffnungstermin steht fest: Das Cano wird am 19. November um 8 Uhr erstmals seine Türen für die Besucherinnen und Besucher öffnen. Mit rund 85 Fachgeschäften, Restaurants, Cafés und Dienstleistungsbetrieben bietet das Shopping-Center auf rund 16.000 Quadratmetern Verkaufsfläche ein umfangreiches Angebot und eine Mischung aus lokalen und regionalen Einzelhändlern sowie international bekannten Marken.

Der Bauablauf der neuen innerstädtischen Einkaufsgalerie liegt voll im Zeitplan, informierte der Investor ECE. Der Rohbau für die drei Verkaufsebenen ist bereits abgeschlossen. Bis Mitte August werden die darüber liegenden Parkflächen fertiggestellt. Seit einigen Wochen laufen die Ausbauarbeiten auf Hochtou-

ren: Im Innenbereich werden Estrich- und Fliesenarbeiten ausgeführt, Trockenbauwände, Mall-Decken und Türen eingebaut, Fassadenteile und Geländer hergestellt sowie technische Installationen für Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro vorgenommen. Bis zur Fertigstellung sind dann rund 350 Türen verankert, 7.500 Quadratmeter Mall-Fliesen und rund 25.000 Quadratmeter Trockenbauwände/-decken verbaut.

Ebenso wurden bereits sämtliche Fahrtreppen und Aufzüge montiert, darunter acht Fahrtreppen und fünf Aufzüge in der Mall. Die Außenhaut des Gebäudes nimmt ebenfalls Gestalt an. Auch die ersten Mietflächen wurden bereits übergeben: Edeka und Norma haben schon mit dem Ausbau ihrer Geschäfte begonnen.

Weitere Einzelhändler sollen ihre angemieteten Flächen im August

und September übernehmen, bevor im Oktober dann die meisten Mieterpartner ihre Flächen beziehen.

Rund um das Center führt die Stadt Singen bis zum Herbst ebenfalls umfangreiche Baumaßnahmen durch. So werden die Bahnhofstraße, August-Ruf-Straße, Hegastraße und Alpenstraße komplett erneuert, ein Kreisverkehr angelegt und ein neuer Busbahnhof erstellt.

Oberbürgermeister Bernd Häusler betont: „Die gleichzeitige Fertigstellung des Shopping-Centers und das im Umbau befindliche Bahnhofsumfeld verleihen der Stadt wichtige Impulse für die fortschreitende städtebauliche Weiterentwicklung. Beide Projekte tragen gleichermaßen dazu bei, um die Zentralität zu erhöhen und das Image von Singen zu stärken.“

Stadt Singen führt „Windelgeld“ ein

Andere Städte tun es schon, nun ist Singen auch mit dabei: Die Stadtwerke bezuschussen umweltbewusste Eltern, die ihre Kleinkinder nur noch mit Stoffwindeln wickeln, mit einmalig 100 Euro pro Kind. Diese neue Regelung verabschiedeten die Mitglieder des Betriebsausschusses in ihrer jüngsten Sitzung einstimmig. Auch inkontinente Personen sollen von dieser Förderung profitieren können.



Das „Windelgeld“ können nicht nur Eltern von Kleinkindern in Anspruch nehmen, sondern auch Menschen, die unter Inkontinenz leiden und ein entsprechendes ärztliches Attest haben.

fen diese Förderung in Anspruch nehmen, wenn sie in Singen wohnhaft sind und eine ärztliche Bescheinigung ihres Handicaps vorweisen können.

Anträge sind bei der Stadtverwaltung über die Abteilung Soziale Leistungen im DAS 2, Julius-Bührer-Straße 2, zu stellen.

Im SINGEN Jahrbuch 2020: Was die Dörfer zusammenhält

Ohne die Vereine wäre das Leben in den Singener Ortsteilen zwar schön, aber lange nicht so interessant. Ob Sport, Musik oder Fasnacht: das Engagement für eine gemeinsame Idee schweißt die Dorfgemeinschaft zusammen. Im neuen SINGEN Jahrbuch kann man das an drei Beispielen nachlesen.

Stephan Einsiedler ist ein Glückskind, sieht man einmal von der aktuellen Corona-Zwangsphase ab. Bis dahin lief eigentlich alles glatt. Der langjährige Ortschaftsrat löste Wolfgang Werkmeister als Ortsvorsteher ab und durfte im Juli 2019 fast zeitgleich das neue Gemeindezentrum eröffnen. Aber Stephan Einsiedler weiß, dass er die Früchte jahrzehntelanger Bemühungen geerntet hat. In seinem Beitrag über das neue Gemeindezentrum CURANA im Singener Jahrbuch erklärt er nicht nur die Vieldeutigkeit dieses Kunstnamens, der die heilsame Wirkung von Sport, Kultur und Freizeit symbolisieren soll; er schildert auch, wie sich seine Vorgänger im Amt fast drei Jahrzehnte für den Neubau dieses Zentrums aufgegeben haben.

Bereits 1987 wurden konkrete Vor-

stellungen entwickelt, wie man Kultur, Sport, Musik, Feuerwehr und Gemeindeleben mit Großveranstaltungen unter einem Dach vereinen könnte. Doch dann folgte ein Dämpfer nach dem anderen.

Zwar hatten die Beuren die Zusage vom jeweiligen Singener Oberbürgermeister und Gemeinderat, dass die Halle gebaut werden soll; doch jeweils kurz vor dem Ziel ging der Stadt das Geld aus und Beuren musste zurückstehen. Viele werden sich noch an die beschworenen Worte von Adolf Oexle im Singener Gemeinderat erinnern, der 24 Jahre lang als Ortsvorsteher für die Großinvestition in seinem Dorf kämpfte. Genauso wie sein Nachfolger Wolfgang Werkmeister.

Die Hartnäckigkeit hat sich gelohnt. Die Beuren haben ihr Zentrum, ihr CURANA. Stephan Einsiedler bezeichnet es als Jahrhundertbauwerk. Für ihn ist es ein Wunder, dass ein Dorf mit nur rund 1.600 Einwohnern ein Gemeindezentrum für fünf Millionen Euro bekommen hat. „Das beflügelt den Ort. Die Menschen rücken zusammen“, sagt er. „Zur Eröffnung haben die Vereine alles selber ge-

macht und ein Büfett für 400 Personen auf die Beine gestellt.“ Viele Veranstaltungen fanden seither statt, die Beuren loben die Atmosphäre. Auf die Jahrbuchtaufe haben sie sich gefreut. Gerne hätten sie den Städtern ihr schmuckes Zentrum gezeigt.



Ortsvorsteher Stephan Einsiedler schreibt im SINGEN Jahrbuch u. a. über die jahrzehntelangen Bemühungen um das Gemeindezentrum CURANA in Beuren.

Oswald Ammon ist Botschafter für Barrierefreiheit

Oswald Ammon, Behindertenbeauftragter des Landkreises, ist nun auch ehrenamtlicher „Botschafter Barrierefreiheit“. Das teilt der Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Baden-Württemberg (LSK) in einer Pressemeldung mit.

Ammon will „sein Fachwissen dem Landeskompetenznetzwerk zur Verfügung stellen“, wie es in der Meldung heißt.

Der LSK möchte mit seinem Projekt „Zukunft Barrierefreiheit 4.0“ und einem landesweiten Kompetenznetzwerk dazu beitragen, dass der barrierefreie Zugang auf allen Ebenen in den Städten und Gemeinden auch weiterhin vorangetrieben wird.

die Gemeinschaft weiter zusammenwachsen kann.“

Wie so etwas über Jahrzehnte gelingen kann, beschreibt Christoph Martin in seinem Beitrag über das 60-jährige Bestehen des Musikvereins Schlatt unter Krähen. Für ihre Idee, gemeinsam musizieren zu wollen, nahmen neun junge Männer aus dem Singener Ortsteil einige Mühen in Kauf. Sie sammelten Geld für Instrumente, putzten verschlammte Gräben und sägten Holz.

Auch in Bohlingen gab es 2019 einen 60er Geburtstag zu feiern, der das ganze Dorf in Stimmung versetzte. Tobias Müller lotet in seinem Jahrbuchbeitrag die Rolle der Trubehüeter Zunft aus, die mit Tradition und frischen Ideen das kulturelle Leben in der Gemeinschaft fördert. Wo Vereine alle Generationen begeistern können, ist der Zusammenhalt gesichert.

Das SINGEN Jahrbuch 2020 zum Preis von 10,80 Euro ist im Stadtarchiv, in den Buchhandlungen Greuter und Lesefutter, in der Marktpassage sowie über den Verlag MarkOrPlan erhältlich.



An einem Impfstoff gegen das Coronavirus forscht das Istituto di Ricerca Biologico Molecolare di Pomezia (IRBM).

Partnerstadt Singens In Pomezia wird an einem Impfstoff geforscht

In Singens italienischer Partnerstadt Pomezia forscht das Unternehmen Istituto di Ricerca Biologico Molecolare di Pomezia (IRBM) an einem Impfstoff gegen das Coronavirus. Hierbei erhält die Firma Unterstützung von der britischen Universität Oxford.

Die ersten 1.000 Dosen des Impfstoffs gegen das Coronavirus wurden in den Laboratorien der IRBM-



Gruppe in Pomezia hergestellt, danach begannen dann die klinischen Studien. Forscher einer Tochtergesellschaft von IRBM haben schon vor einigen Jahren einen Impfstoff gegen die Ebola-Virus entwickelt.

Hegau-Bodensee-Klinikum: HBK zählt zu „Deutschlands besten Krankenhäusern“

Das F.A.Z.-Institut verleiht dem Hegau-Bodensee-Klinikum Singen das Zertifikat „Deutschlands beste Krankenhäuser“. Für die Studie wurden bereits zum dritten Mal über 2.200 aktuelle Qualitätsberichte von Krankenhäusern in ganz Deutschland aus der Patientenperspektive ausgewertet. Die Daten stellte jeweils der Gemeinsame Bundesausschuss zur Verfügung.

Darüber hinaus flossen Informationen aus der Weißen Liste und des Bewertungsportals *Klinikbewertung.de* in die Studie ein. Das Ergebnis basiert also auf sachlichen Informationen und auf persönlichen Patientenbewertungen. Ausschlaggebend waren – neben der medizinischen und pflegerischen Qualität – auch der Komplex Organisation und Service (Barrierefreiheit, nicht medi-

zische Angebote), der Bereich Kontrolle (bestehend aus Qualitäts-, Hygiene und Risikomanagement sowie Fehlermeldesystem) und letztendlich die Frage, ob Patienten die Einrichtung tatsächlich weiterempfehlen würden.

Eine Sonderveröffentlichung zum Thema ist Ende Juni in der „Frankfurter Allgemeinen“ erschienen.

Beliebter Urologe verlässt Klinikum Singen

Der Urologe PD Dr. Niko Zantl, Chefarzt der Urologie im Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz, hat den GLKN verlassen. Der 51-jährige brach auf zu neuen Ufern und wechselte zum 1. Juni ins Zentrum für Urologie Zürich. Dort operiert er nicht nur, sondern ist darüber hinaus für Fortbildung, Lehre und Forschung verantwortlich.

Der gebürtige Bayer kam 2008 als neuer Chefarzt für Urologie an das Klinikum Konstanz, wo er die damals kleine urologische Abteilung zu einer vollwertigen Hauptabteilung ausbaute. Am Klinikum Konstanz wirkte er von 2010 bis 2014 auch als Ärztlicher Direktor. In diese Zeit fiel die Gründung des Gesundheitsverbunds Landkreis Konstanz. Zantl war stets ein überzeugter Befürworter der Fusion.

In Folge der Holdinggründung wurde die Urologie im Gesundheitsverbund umstrukturiert und die operative stationäre Urologie in mehreren Stufen komplett in Singen, zugleich Standort des daVinci-Operationssystems („OP-Roboter“), zusammengefasst. Das Konzept für die Neuausrichtung der Urologie war von den beiden Chefarzten PD Dr. Hans-Helge Seifert (Singen) und PD Dr. Niko Zantl in enger Abstimmung entwickelt und umgesetzt worden. Nach dem Wechsel von Dr. Seifert (2014) nach Basel fungierte Zantl als alleiniger Chefarzt der Urologie im GLKN mit den Standorten Singen und Konstanz.

Zu den Verdiensten Dr. Zantls gehört



Der bisherige Chefarzt der Urologie im Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz wechselte nach Zürich: PD Dr. Niko Zantl (unser Archivbild zeigt ihn am daVinci-Roboter) hinterlässt im GLKN „ein gut bestelltes Feld“.

nicht nur die gelungene Fusion der Urologischen Kliniken im Kreis, sondern auch die Etablierung der daVinci-Technik.

Die Urologische Klinik des GLKN ist in der Region als urologisches, uroonkologisches und robotisches Zentrum fest etabliert.

Mit mehr als 2.600 stationären Patienten pro Jahr, als zertifiziertes Prostatakarzinom-Zentrum und mit dem kompletten urologischen Spek-

trum zählt die Urologie zu den größten urologischen Zentren in ganz Deutschland.

Chefarzt Niko Zantl hinterlässt im GLKN „ein gut bestelltes Feld“. Er geht mit einem lachenden und einem weinenden Auge. GLKN-Geschäftsführer Bernd Sieber bedauert das Ausscheiden des beliebten Urologen und wünscht ihm für seine neue berufliche Zukunft alles Gute und viel Erfolg. Er verspricht zugleich eine zeitnahe Nachbesetzung der Stelle.

SKP-Veranstaltung mit Prof. Dr. Baier und Kabarettist Fatih Çevikkollu

Vortragsthema Verschwörungstheorien: Kontroverse Diskussion

Rund 100 Zuhörer verfolgten die Thesen zu Verschwörungstheorien von Prof. Dr. Baier. Er leitet das Institut für Delinquenz und Kriminalprävention an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften. Er setzte Akzente, über die sehr kontrovers bis hart an die Grenzen einer vernünftigen Diskussionskultur debattiert wurde.

Der Wissenschaftler machte deutlich, dass Verschwörungstheorien demokratiegefährdend sind und zu Extremismus führen können. Diese These gefiel nicht allen Anwesenden an diesem Abend.



Prof. Dr. Baier

Der Kabarettist Fatih Çevikkollu vollführte anschließend sein hintergründiges und zielsicheres Programm – mal nachdenklich, mal bissig, aber immer so, dass seine Sicht der Dinge die Zuschauer nicht nur zum Lachen brachte. Seine Botschaft war eine Einladung zum Perspektivwechsel. Der Abend wurde durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



Kabarettist Fatih Çevikkollu war der zweite Programmpunkt bei der SKP-Veranstaltung.

Sieben Fragen an den Hobbyfotografen Dennis Riehl

„Es ist wichtig, sich Zeit zu nehmen und ein Motiv bewusst auszuwählen“

Dennis Riehl ist ein junger Singener Hobbyfotograf, der der Stadt schon ein sehr gelungenes Bild zur Verfügung gestellt hat.

Dennis, Sie sind ein sehr kreativer Fotograf mit Talent für gute Motive. Wie sind Sie denn zur Fotografie gekommen?

Bereits von klein auf habe ich eine Begeisterung für die Fotografie entwickelt. Mit ca. 14 Jahren kaufte ich mir meine erste Spiegelreflexkamera. Mit dieser ist dann auch im Januar das Bild von Singen bei Nacht anstanden. Es ist ein wirklich angenehmes Hobby, bei dem man sich gut ablenken kann, viel

Neues entdeckt und die Leute mit guten Motiven begeistern kann.

Können Sie sich noch an Ihr erstes selber geschossenes Foto erinnern? Was war das?

Mein erstes Bild war von einem Sonnenuntergang. An diesem Abend hat mich die Begeisterung gepackt.

Was fasziniert Sie denn am Fotografieren?

Es ist immer wieder faszinierend, was für Möglichkeiten mir die Fotografie bietet, Motive aus einem neuen Blickwinkel darzustellen und in einem neuen Licht erstrahlen zu lassen. Gleichzeitig kann man durch die Veröffentlichung

der Bilder den Leuten ihre Umgebung aus einer neuen Perspektive zeigen, die teilweise stark vom Alltag abweichen kann.

Was ist das Wichtigste, um ein gutes Foto zu machen?

Es ist wichtig, sich Zeit zu nehmen und ein Motiv bewusst auszuwählen. Wenn es möglich ist, sollte man auch einen genauen Plan haben, wie das Bild am Ende aussehen soll. Ebenfalls sollte man neue Perspektiven ausprobieren, die nicht so „gewöhnlich“ erscheinen.

Sie sind in Singen aufgewachsen. Was schätzen Sie an der Stadt?

Auf jeden Fall weiß ich es zu schät-



Der Stern des Gasthauses „Sternen“: Die Denkmalstiftung fördert die Restaurierung des historisch bedeutsamen Wirtshausschildes.

Der Stern vom Gasthaus „Sternen“ Denkmalstiftung fördert Restaurierung des historischen Wirtshausschildes

Das Gasthaus „Sternen“ in Singen-Bohlingen steht im Ort an prominenter Stelle direkt an der Brücke über die Radolfzeller Aach.

In den letzten Jahren ist der ortsbildprägende Fachwerkbau in enger Absprache mit dem Denkmalschutz umfassend renoviert worden. Während der Arbeiten wurde das ehemalige Wirtshausschild wieder aufgefunden – eine kunstvolle und aufwändige Schlosserarbeit, die wie das Gebäude auch um 1790 entstanden ist. Die Denkmalstiftung Baden-Württemberg unterstützt jetzt die Restaurierung und Konservierung des Schildes mit einem Zuschuss an die Eigentümer.

„Der Stern vom Gasthaus ‚Sternen‘ ist ein sehr prachtvoller Ausleger“, beschreibt Peter Rothmund, ehrenamtlicher Geschäftsführer der Denkmalstiftung, das Schild. An einem weit ausladenden und reichhaltig verzierten Bandeisen hält ein Adlerkopf den Stern, der in einem Kreis hängt. Bereits beim letzten Tag des offenen Denkmals sei das Interesse groß gewesen, erinnert Rothmund. Künftig will man das Schild im Innenraum des Gasthauses ausstellen. „Es wird ein Schmuckstück für den gesamten Gastraum werden“, ist sich Rothmund sicher.

Kunstmuseum Singen

Interessante Kunstworkshops für Kinder und Jugendliche

Ein breitgefächertes Kunstvermittlungsangebot für Kinder und Jugendliche steht in den Monaten Juli, August und September auf dem Programm des Kunstmuseums Singen. Mit drei thematisch unterschiedlichen Kunstworkshops, die an insgesamt fünf Vormittagen jeweils von 9.30 - 12 Uhr stattfinden, lädt das Team der Museumspädagogik zur kreativen Auseinandersetzung mit verschiedenen künstlerischen Techniken ein.



Das Angebot umfasst die Malerei, die Fotografie und die Skulptur.

Am 23. Juli und auch 10. September steht die Technik der analogen Fotografie im Mittelpunkt. Auf welche Art und Weise Fotos vor dem Zeitalter der digitalen Fotografie und der allgegenwärtigen Handycameras entstanden sind und wie eigene Fotoabzüge in der Dunkelkammer

erstellt werden, all diese Dinge gibt es für Kinder und Jugendliche zu erfahren und gemeinsam praktisch zu erproben.

Am 30. Juli und 13. August haben die jungen Leute die Gelegenheit, die spezielle Maltechnik des Poupierung kennenzulernen. Dabei handelt es sich um eine besondere Technik, bei der mit flüssigen Acrylfarben, ein wenig Experimentierfreude und Spaß am kreativen Spiel im Nu farbenreiche und einzigartige Acrylgemälde gestaltet werden können.

Am 6. August geht es ums Dreidimensionale. Mit Materialien wie

Gips, Holz, Metall und vielem anderen mehr gestalten die Teilnehmer ihre eigene Wunschplastik. Inspiration dafür finden sie beim gemeinsamen Besuch in der Ausstellung „30 Jahre. Kunstmuseum Singen.“. Die Angebote wenden sich jeweils an Kinder und Jugendliche von 8 bis 15 Jahren. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal acht Personen begrenzt. Ein Mund-Nasen-Schutz ist mitzubringen. Kosten: 3,50 Euro regulär bzw. 2 Euro für Inhaber der KijuKarte.

Bitte telefonisch oder schriftlich anmelden bis drei Tage vor dem jeweiligen Workshop-Termin unter 07731/85-269 oder 85-271 oder kunstmuseum@singen.de

Weitere Informationen und Anschrift: Kunstmuseum Singen, Ekkehardstraße 10, 78224 Singen www.kunstmuseum-singen.de

Neue Gärten gesucht für „Grenzenloses Garten-Rendezvous 2021“

Das „Grenzenlose Garten-Rendezvous“ hat sich mittlerweile als beliebtes und erfolgreiches Angebot am westlichen Bodensee etabliert. Auch in diesem Jahr lockte es wieder zahlreiche Gäste und Einheimische in die grünen Perlen der Region.

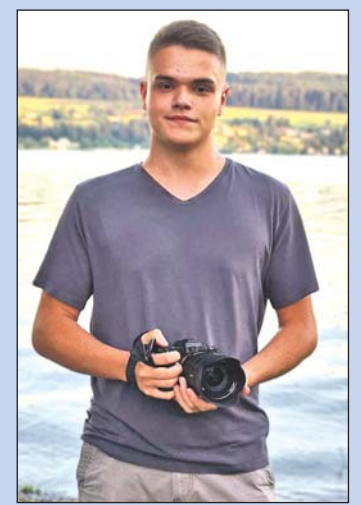
Der REGIO Konstanz-Bodensee-Hegau e.V. möchte auch 2021 wieder öffentliche und private Gartenbesitzer und Gartenbaubetriebe im Landkreis Konstanz, am thurgauischen Untersee und im Kanton Schaffhausen einladen, ihre „Gärten“ für Garteninteressierte zu öffnen. Dies

kann an einem oder mehreren Tagen, an einem oder mehreren Wochenenden oder das ganze Jahr über sein. Veranstaltungen wie Kunst und Kultur im Garten, kulinarische Genüsse im Garten, Kochen mit Kräutern, musikalisch-literarische Angebote oder Fachvorträge dürfen gerne integriert sein. Die Gärten des Grenzenlosen Garten-Rendezvous werden in einer Broschüre sowie im Internet vorgestellt und sind automatisch auch Teil des Netzwerkes der Bodenseegärten.

Alle Gartenbesitzer, die sich betei-

gen möchten, können sich bis zum 31. August 2020 anmelden bei der REGIO Konstanz-Bodensee-Hegau, Obere Laube 71, 78462 Konstanz, Telefon 07531/13 30 40, info@bodenseewest.eu, www.bodenseewest.eu oder in den örtlichen Tourismusbüros.

Übrigens: Im kommenden Jahr gibt es gleich zwei Landesgartenschauen am Bodensee – eine in Überlingen (Baden-Württemberg) und eine in Lindau (Bayern). 2021 wird somit zum „Gartenjahr am Bodensee“.



zen, dass wir in einer Region mit vielen landschaftlichen Motiven leben. Teilweise ist man nur wenige Minuten Fahrt von schönen Landschaften entfernt und auch Singen bietet viele schöne Ecken. Die Innenstadt befindet sich in einem dauernden Wandel und es kommen ständig neue Sachen dazu.

Wie fotografieren Sie denn die Stadt am liebsten? Haben Sie bestimmte Orte in der Stadt, die für Sie als Fotograf besonders faszinierend sind?

Gerade Singen bei Nacht hat mich zu einer Idee gebracht. Viele werden den typischen Anblick von Singen – tagsüber – vom Hohentwiel aus kennen. Ich wollte jedoch mal

was Neues ausprobieren, was mich damals zu dem Bild von Singen bei Nacht führte. Dies kam so gut an, dass ich auch umliegende Orte bei Nacht fotografiert habe. Tagsüber lassen sich gerade in der Innenstadt viele ausgezeichnete Motive finden.

Was wäre Ihr Traum als Fotograf? Was oder wen würden Sie gerne mal vor Ihre Linse bekommen?

Mein Ziel ist es, global einmal alle Orte vor die Linse zu bekommen. Verschiedene Kulturen, Länder und Blickwinkel. Die Fotografie könnte sich irgendwann einmal zum Beruf entwickeln. Im Moment steht jedoch erst einmal meine Ausbildung im Vordergrund.

Beuren an der Aach

Sommerpause SINGEN kommunal
Die letzte Ausgabe von SINGEN kommunal vor der Sommerpause erscheint am 5. August; Redaktionsschluss bei der Verwaltungsstelle ist am Mittwoch, 29. Juli, 9 Uhr.

Ortschaftsratsrat tagt
Eine öffentliche Ortschaftsratsratssitzung findet am heutigen Mittwoch, 22. Juli, um 19.30 Uhr im Versammlungsraum des Feuerwehrhauses statt. Der Zugang ist neben dem Haupteingang des CURANA erreichbar (Tagesordnung an der Bekanntmachungstafel am Rathaus und auf der Beurenener Homepage).

Blaue Tonne
Dienstag, 28. Juli: Blaue Tonne

St. Bartholomäuskirche
Dienstag, 28. Juli, 19 - 20 Uhr: Anbetung (das Kommen und Gehen während der Anbetung ist jederzeit möglich)

Rosenkranz: Jeden Freitag um 19 Uhr

Bohlingen

SINGEN kommunal
Redaktionsschluss für die letzte Ausgabe vor der Sommerpause von SINGEN kommunal (am 5. August) ist Dienstag, 28. Juli, 11 Uhr.

Abfalltermine
Donnerstag, 23. Juli: Biomüll
Dienstag, 28. Juli: Gelber Sack
Mittwoch, 29. Juli: Restmüll

Hunde
Es wird darauf hingewiesen, dass Hunde in Wohngebieten anzuleinen sind. Außerdem haben die Hundehalter darauf zu achten, dass ihre Vierbeiner das „Geschäft“ nicht auf

IMPRESSUM
Amtsblatt Singen
Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich) Telefon 85-107, Telefax 85-103 E-Mail: presse@singen.de

oder neben den Sportplätzen verichten, denn die trainierenden Kinder legen dort ihre Sachen ab.

Grillplatz
Der Grillplatz wurde in letzter Zeit sehr schlecht behandelt; außerdem parken dort unberechtigterweise Autos. Die Bevölkerung wird dringend gebeten, Regelverstöße unbedingt mit belastbaren Fakten (beispielsweise Datum, KFZ-Nummer oder Fotos) zu melden, damit diesen wirksam und zeitnah nachgegangen werden kann: Polizeiposten Rielasingen-Worblingen, Telefon 07731/917036, E-Mail: rielasingen.pw@polizei.bwl.de. Meldungen an die Verwaltungsstelle werden auf Wunsch vertraulich behandelt (Telefon 22160).

Friedingen

Mülltermine
Dienstag, 28. Juli: Restmüll, Altpapier
Mittwoch, 29. Juli: Biomüll
Donnerstag, 30. Juli: Gelber Sack

Postagentur
Die Postagentur ist vom 3. bis 31. August montags bis samstags von 9 - 12 Uhr geöffnet (ab 1. September gewohnte Öffnungszeiten). Telefon 07731/48168, E-Mail: info@riederer-elektro.de

Gottesdienste
Samstag, 25. Juli, 18.30 Uhr: Voraabendmesse

Hausen an der Aach

Stadtteilbücherei
Die Stadtteilbücherei ist noch bis Montag, 17. August, geöffnet (Sommerpause: 24. August - 7. September; ab 14. September wieder regulär offen: montags 16 - 18 Uhr).

Sportverein
Freitag, 24. Juli, 20 Uhr: Generalversammlung des Sportvereins (Eichenhalle). Neben den obligatorischen Rechenschaftsberichten stehen auch Neuwahlen und Ehrungen auf der Tagesordnung.

Bilder gesucht
Wer hat nostalgische Bilder für die Jubiläumschronik 2021 des Sportvereins (75 Jahre SV Hausen)? Bitte melden bei Robert Joos (Zur Dorner-

mühle 11, Telefon 42265) oder einfach in den Vereinsbriefkasten bei der Eichenhalle werfen.

Kirchliches
Sonntag, 26. Juli, 10.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunionempfang

Einsatzleitung
Die Einsatzleitung der Nachbarschaftshilfe ist montags, mittwochs und freitags, jeweils von 13.30 - 16.30 Uhr unter Telefonnummer 07731/9761479 erreichbar (E-Mail nachbarn-helfen@t-online.de).

Schlatt unter Krähen

Redaktionsschluss
Die letzte Ausgabe von SINGEN kommunal vor der Sommerpause erscheint am Mittwoch, 5. August; Redaktionsschluss bei der Verwaltungsstelle ist am Dienstag, 28. Juli, um 11 Uhr.

Blaue Tonne
Mittwoch, 29. Juli: Blaue Tonne

St. Johanneskirche
Sonntag, 26. Juli, 10.30 Uhr: Wortgottesfeier
Rosenkranz: freitags um 18 Uhr.

Überlingen am Ried

Gelbe Säcke
Dienstag, 28. Juli: Gelber Sack

Nachbarschaftshilfe
Die Nachbarschaftshilfe des Bürgervereins Überlingen am Ried sucht engagierte Helferinnen und Helfer für die Stadtteile Überlingen am Ried, Bohlingen sowie die Südstadt. Gemäß dem Motto „begegnen – bewegen – helfen“ werden Senioren, Familien mit Kindern, Kranke sowie Menschen mit Behinderung unterstützt, beispielsweise im Haushalt, beim Einkaufen, Begleitung bei Arztbesuchen, Behördengängen, Spaziergängen u.v.m. Die Helferinnen und Helfer bekommen eine Schulung und erhalten eine angemessene Aufwandsentschädigung. Wer Interesse hat, ist herzlich eingeladen, Kontakt aufzunehmen: Bürgerverein Überlingen am Ried, Kirchplatz 5, Singen-Überlingen, Telefonnummer 07731/791774, E-Mail: info@buergerverein-ueberlingen.de Bürozeiten: Montag und Donnerstag, jeweils von 14 - 16 Uhr.

Öffentliche Sitzung
des Gemeindeates
am Dienstag, 28. Juli, um 16 Uhr in der Stadthalle, Thüga-Saal, Hohgarten 4, 78224 Singen

Tagesordnung:

- Bürgerfragestunde
- Bekanntgabe der in den nichtöffentlichen Sitzungen der Gremien gefassten Beschlüsse
- Ehrungen:
 - Ehrung von Ortsvorsteher Mayer mit der goldenen Ehrennadel des Städtetages Baden-Württemberg – Ehrung von Stadträtin Danassis mit der silbernen Ehrenmedaille der Stadt Singen
 - Ehrung von Stadträtin Eckert mit der bronzenen Ehrenmedaille der Stadt Singen
- Tätigkeitsbericht 2019 der Singener Kriminalprävention (SKP)
- Leitfaden für eine erfolgreiche lokale Alkoholprävention
- Mobilitätskonzept SINGEN 2030 – Endbericht
- Auslaufen der Haushaltssperre für den Haushalt 2020
- Neubenennung einer Straße in Singen
- Vorkaufsrechtsatzung gemäß § 25 BauGB, Erhaltungssatzung gemäß § 172 BauGB
- Grundsatzbeschluss über den Umbau und Erweiterung des ehemaligen Kirchengebäudes Berliner Straße 15 in eine Kindertageseinrichtung mit bis zu drei Gruppen in Trägerschaft der Stadt Singen
- Schaffung zusätzlicher Kinderbetreuungsplätze
- Änderung der Richtlinie der Stadt Singen für die Förderung der Betriebsausgaben von Tageseinrichtungen für Kinder freier und privat-gewerblicher Träger in Singen vom 16. Juli 2019
- Rauchverbot auf Singener Spielplätzen – Antrag der Fraktion der Freien Wähler
- Bericht der Stabsstelle Rechnungsprüfung über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs Kultur und Tourismus Singen für das Wirtschaftsjahr 2019
- Feststellung des Jahresab-

schluss des Ergebnisverwendungsvorschlags (Berechnung Abmangel als Liquiditätszuschuss) sowie der Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebs Kultur und Tourismus Singen für das Wirtschaftsjahr 2019

16. Jahresabschluss 2019 der vhs Landkreis Konstanz e.V. und aktueller Sachstand Auswirkungen Corona

17. Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH – Weisung an die Mitglieder der Gesellschafterversammlung für die Zustimmung zum Abschluss einer schuldrechtlichen Vereinbarung mit den Mitgesellschaftern Landkreis Konstanz und Spitalstiftung Konstanz über die Gewährung von Investitionszuschüssen an die GLKN gGmbH

18. Annahme von Spenden und Zuwendungen

19. Mitteilungen

19.1 Beantwortung von Anfragen und Anträgen des Gemeinderates

20. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen.

Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Kirchliche Nachrichten

Citypastoral Stadtsoase
in der August-Ruf-Straße 12a (über Blumen Mauch): Donnerstag und Freitag, 12 - 17 Uhr. Alle sind willkommen.

St. Elisabeth
Samstag, 25. Juli, 18 Uhr: Eucharistiefeier

Herz-Jesu
Sonntag, 26. Juli, 9 Uhr: Eucharistiefeier
Sonntag, 26. Juli, 11.30 Uhr: Eucharistiefeier der portugiesischen Mission
Sonntag, 2. August, 9 Uhr: Eucharistiefeier

Liebfrauen
Sonntag, 26. Juli 10.30 Uhr: Eucharistiefeier
Sonntag, 26. Juli, 12 Uhr: Eucharistiefeier der kroatischen Mission
Samstag, 1. August, 18 Uhr: Eucharistiefeier
Sonntag, 2. August, 12 Uhr: Eucharistiefeier der kroatischen Mission

Sonntag, 26. Juli, 9 Uhr: Eucharistiefeier der italienischen Mission
Sonntag, 2. August, 9 Uhr: Eucharistiefeier der italienischen Mission
Sonntag, 2. August, 10.30 Uhr: Eucharistiefeier

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: 112
- Polizei: 110
- Polizeirevier Singen: 07731/888-0
- Krankentransport: 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: 0180/3 222 555-25
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 01805/19292350
- Augenärztlicher Notfalldienst: 0180/6075312
- Hegau-Bodensee-Klinikum, Virchowstraße 10, Singen: 07731/890
- Montag, Dienstag, Donnerstag 19 bis 22 Uhr, Mittwoch und Freitag 17 bis 22 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag 9 bis 22 Uhr
- Kinder-Notfallpraxis: 07731/1111 (kostenlos)

WOCHENBLATT SINGEN

– Anzeige –



Sichtablesung der Gas- und Stromzähler

Im Auftrag der Thüga Energienetze GmbH sind einmal im Jahr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma U-Serv unterwegs, um die Gas- und Stromzähler abzulesen. Die Ableser sind mit einem entsprechenden Ausweis ausgestattet.

In der Zeit vom **14. August bis 19. September 2020** erfolgt die Ablesung, um die Jahresverbrauchsabrechnung zu erstellen. Die Ablesung obliegt dem Netzbetreiber, unabhängig davon mit welchem Energielieferanten die Kunden den Vertrag abgeschlossen haben.

Die Kunden werden gebeten, den Ablesern die Aufnahme des Zählerstandes trotz der aktuellen Situation zu ermöglichen. Selbstverständlich sind die Ableser dazu angehalten, die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln zu berücksichtigen.

Kunden, die von den Ablesern nicht angetroffen wurden, erhalten eine Mitteilungskarte beziehungsweise eine Selbstablesekarte. Sie haben dann die Möglichkeit mit dem Ableser nachträglich Kontakt aufzunehmen oder den Zählerstand selbst abzulesen, ihn in die Karte einzutragen und portofrei an die Firma U-Serv zu schicken.

Die Thüga Energienetze GmbH bedankt sich für die Unterstützung bei der Jahresablesung. Sie haben Rückfragen zur Ablesung? Melden Sie sich gerne unter der kostenlosen Servicenummer **0800 84 83 424**.

www.thuega-energienetze.de

Überlingen am Ried

Gut gewappnet für die Zukunft

Erfolgreicher Kurs »Häusliche Betreuung in der Altenhilfe« des Bürgervereins Überlingen am Ried.

Voller Freude konnte Jürgen Schröder, erster Vorsitzender des Bürgervereins Überlingen am Ried, 16 engagierte Frauen und Männer im Bürgerhaus begrüßen, die nun den Kurs »Häusliche Betreuung in der Altenhilfe« erfolgreich beenden konnten. Die Kursteilnehmer könnten sich nun in der Nachbarschaftshilfe des Bürgervereins einbringen oder ihr Erlerntes in ihrem privaten Umfeld anwenden. Mit Themen wie »Der Mensch im Alter. Anthropologische, soziale und theologische Aspekte«, »Häusliche Krankenpflege« oder »Sofortmaßnahmen in Notfallsituationen« konnten den TeilnehmerInnen Grundkenntnisse und praktische Erfahrungen für die Betreuung, Pflege und den Um-

gang mit älteren Menschen vermittelt werden. Der Abschlussabend mit Maria Hensler vom Netzwerk Nachbarschaftshilfe zum Thema »Nachbarschaftshilfe« rundete die Fortbildung ab. Bürgermeisterin Ute Seifried bedankte sich bei den Teilnehmern und Hensler konnte zusammen mit Gabriele Glocker vom Seniorenbüro der Stadt Singen die Teilnahmezertifikate überreichen. Die Einsatzleiterin der Nachbarschaftshilfe Überlingen am Ried, Brigitte Stadler-Schmid, überraschte die Kursteilnehmer noch mit einem kleinen Präsent des Bürgervereins. Stadler-Schmid war auch die reibungslose und erfolgreiche Durchführung der 18 Kurssabende verantwortlich. Im Herbst ist ein weiterer Kurs für »Häusliche Betreuung in der Altenhilfe« geplant. Das Angebot richtet sich an Bürger aus den Ortsteilen Überlingen am Ried, Bohlingen und der Singener Südstadt. Pressemeldung